



N i e d e r s c h r i f t

über die Sitzung des Jugendhilfeausschusses des Jugendhilfeausschusses der Stadt Monheim
am Rhein vom 09.09.2010

Sitzungsraum: Ratssaal
Beginn: 18:00 Uhr
Ende: 19:25 Uhr

Anwesend:

Bürgermeister

Herr Daniel Zimmermann

Mitglieder der CDU-Fraktion

Frau Gabriele Hackel
Herr Roman Lang
Herr Peter Werner

Mitglieder der Fraktion Peto

Frau Jana Lang
Frau Brinja Noth
Frau Lisa Riedel

Mitglieder der SPD-Fraktion

Herr Thomas Heinen
Herr Alexander Schumacher

Mitglieder der Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen

Herr Fabian Motzfeld

Vertretung der Jugendverbände

Herr Mario Schwan

Vertretung der Wohlfahrtsverbände

Frau Maritta Dykmanns
Herr Marcel Schäfer
Frau Helga Schmidt

berat. Mitglieder (§ 5 AG KJHG)

Frau Annette Berg
Herr Stefano Bircher
Herr Frank Busch
Herr Heinz Eichstädt
Herr Markus Jöbstl
Herr Roland Liebermann

Frau Monika Mulders

von der Verwaltung

Herr Günther Serafin

Herr Uwe Trost

Schriftführerin

Frau Petra Henn

Entschuldigt fehlten:

Vertretung der Jugendverbände

Herr Robert Eiteneuer

Herr Peter Rischard

berat. Mitglieder (§ 5 AG KJHG)

Frau Elisabeth Baur

Herr Bernd Himpeler

Frau Brigitta Kubsch-von Harten

Frau Beate Pütz

TAGESORDNUNG

I. Öffentliche Sitzung:

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung und Beschlussfähigkeit
2. Kenntnisnahme der Niederschrift der letzten Sitzung - öffentlicher Teil -
3. Fragezeit für Einwohnerinnen und Einwohner
4. Mündlicher Bericht Mo.Ki
5. Bericht über die Ausführung der Beschlüsse JHA 10.06.10 VIII/0351
6. Prävention schwerer zielgerichteter Gewalt an Schulen VIII/0367
7. Vertragsergänzung für die Familienhilfe Monheim / Anpassung der jährlichen Pauschale VIII/0335
8. Leistungsvereinbarung mit einem anerkannten Träger der freien Jugendhilfe (Beratungszentrum e.V.) VIII/0339
9. Leistungsvereinbarung mit einem anerkannten Träger der freien Jugendhilfe (AWO Kreis Mettmann gGmbH) VIII/0343

10. Finanzbericht Januar bis Juli 2010 Kinder, Jugend und Familie VIII/0359
11. Antrag auf politische Unterstützung zur Veränderung des Kinder-Bildungs-Gesetzes des Landes NRW
12. Mündliche Mitteilungen
 - 12.1. Mitteilungen von der Vorsitzenden
 - 12.2. Mitteilungen der Verwaltung
 - 12.3. Mitteilung von Herrn Schwan
 - 12.4. Mitteilung von Frau Dykmanns
13. Mündliche Anfragen
 - 13.1. Anfragen von Herrn Schumacher

SITZUNGSERGEBNIS:

In öffentlicher Sitzung

1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung und Beschlussfähigkeit

Protokoll:

Die Vorsitzende eröffnet die Sitzung und stellt die ordnungsgemäße Einladung und die Beschlussfähigkeit fest.

Sie weist darauf hin, dass der Antrag der evang. Kirchengemeinde verfristet eingegangen sei, aber wegen seiner Dringlichkeit doch auf die Tagesordnung genommen werden solle. Mit Einverständnis des Ausschusses wird der Antrag unter Tagesordnungspunkt 11 aufgenommen.

2 Kenntnisnahme der Niederschrift der letzten Sitzung - öffentlicher Teil -

Protokoll:

Die Niederschrift der letzten Sitzung, öffentlicher Teil, wird zur Kenntnis genommen.

3 Fragezeit für Einwohnerinnen und Einwohner

Protokoll:

Die Vorsitzende eröffnet die Fragezeit für Einwohner/Innen. Fragen werden nicht gestellt.

4 Mündlicher Bericht Mo.Ki

Protokoll:

Frau Berg berichtet, dass am 08.09.10 den Vertreterinnen und Vertretern des Landes der Endbericht zu MoKi II vorgestellt worden sei. Der Bericht sei im Jugendamt einsehbar und auch auszuleihen; die Bestellung eines Exemplars sei nur gegen Erstattung der Unkosten von 40,00 € möglich.

Weiterhin teilt Frau Berg mit, dass in den nächsten drei Sitzungen die Bausteine von MoKi vorgestellt werden würden.

**5 Bericht über die Ausführung der Beschlüsse JHA 10.06.10
Vorlage: VIII/0351**

Protokoll:

Der Bericht über die Ausführung der Beschlüsse wird zur Kenntnis genommen.

Im Gremium abschließend behandelt

**6 Prävention schwerer zielgerichteter Gewalt an Schulen
Vorlage: VIII/0367**

Mitteilung

Der Bericht zu den Maßnahmen zur Prävention schwerer zielgerichteter Gewalt (Amokprävention) an Schulen wird zur Kenntnis genommen.

Im Gremium abschließend behandelt

- 7 **Vertragsergänzung für die Familienhilfe Monheim / Anpassung der jährlichen Pauschale**
Vorlage: VIII/0335

Beschlussempfehlung

1. Die 2. Ergänzungsvereinbarung zum „Vertrag über den Betrieb der ‚Familienhilfe Monheim am Rhein‘ vom 14.12.2006“ wird mit den aus Anlage 1 ersichtlichen Inhalten beschlossen. Anlage 1 wird Bestandteil dieses Beschlusses.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, auf Basis des beigefügten Entwurfs eines Nutzungsvertrages mit der Familienhilfe einen endgültigen Nutzungsvertrag abzuschließen.

einstimmig zugestimmt

- 8 **Leistungsvereinbarung mit einem anerkannten Träger der freien Jugendhilfe (Beratungszentrum e.V.)**
Vorlage: VIII/0339

Protokoll:

Herr Schumacher fragt nach, ob das Einverständnis der Träger vorhanden sei. Frau Berg bejaht dies.

Beschlussempfehlung

1. Die Leistungsvereinbarung zwischen dem Beratungszentrum e.V. und der Stadt Monheim am Rhein mit den aus Anlage 1 ersichtlichen Inhalten wird beschlossen. Anlage 1 wird Bestandteil dieses Beschlusses.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, auf Basis des beigefügten Entwurfs eines

Nutzungsvertrages mit dem Beratungszentrum e.V. einen endgültigen Nutzungsvertrag abzuschließen.

einstimmig zugestimmt

- 9 Leistungsvereinbarung mit einem anerkannten Träger der freien Jugendhilfe (AWO Kreis Mettmann gGmbH)
Vorlage: VIII/0343**

Protokoll:

Die Vorsitzende bemerkt, dass Frau Dykmanns als Beschäftigte der Arbeiterwohlfahrt eventuell befangen sein könnte.

Herr Liebermann erläutert, dass Frau Dykmanns nicht im Vorstand der AWO sei und eine Befangenheit nicht vorläge.

Beschlussempfehlung

1. Die Leistungsvereinbarung zwischen der AWO Kreis Mettmann gGmbH und der Stadt Monheim am Rhein mit den aus Anlage 1 ersichtlichen Inhalten wird beschlossen. Anlage 1 wird Bestandteil dieses Beschlusses.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, auf Basis des beigefügten Entwurfs eines Nutzungsvertrages mit der AWO Kreis Mettmann gGmbH einen endgültigen Nutzungsvertrag abzuschließen.

einstimmig zugestimmt

- 10 Finanzbericht Januar bis Juli 2010 Kinder, Jugend und Familie
Vorlage: VIII/0359**

Protokoll:

Herr Schumacher stellt folgende Anfragen bezüglich des Finanzberichtes:

Bei der Gesamtkommentierung sei ein Anstieg des Bedarfes bei den ambulanten und stationären Maßnahmen in den Hilfen zur Erziehung zu verzeichnen. Bei seiner Anfrage im Mai sei dies noch verneint worden und er möchte den Grund für die Änderung wissen.

Frau Berg antwortet, dass eine genaue Prognose bei den Hilfen zur Erziehung

nicht möglich sei, sie aber mit der Gesamtentwicklung des Budgets zufrieden sei. Mehrausgaben könnten durch Mehreinnahmen ausgeglichen werden.

Bei den Zielvereinbarungen zu 51.01 seien vier Discoververanstaltungen erwähnt, wer die durchführende Stelle sei.

Herr Serafin erläutert, dass das Haus der Jugend der Veranstalter sei.

Auch die Besucherzahlen des Haus der Jugend seien ihm nicht verständlich, da am Stichtag 200 Besucher mehr verzeichnet worden seien und bis Jahresende nur 9 Besucher mehr berechnet seien.

Anmerkung der Verwaltung:

Die Jahresprognosen der Leistungsdaten sind Prognosen des Programms aus den Plan-Zahlen und den Ist-Zahlen. Eine Berechnung erfolgt automatisch. Schließungszeiten der Einrichtung sind eingerechnet und wirken sich auf den Jahreswert aus.

Bei den Kennzahlen zu den städtischen Ogas, 51.02, sei unklar, auf welche Schule sich die zweiten vier Kennzahlen bei der Leo-Leonni-Schule beziehen.

Herr Serafin antwortet, dass eine Zeile aus dem Layout verschoben sei und sich die Zahlen auf die Herrmann-Gmeiner-Schule beziehen würden.

Bei 51.04 möchte Herr Schumacher wissen, ab wann die offene Stelle wieder besetzt werden würde.

Frau Berg sagt eine Besetzung zum 01.10. zu.

Bei 51.07 fragt Herr Schumacher nach den Hintergründen für die finanzielle Unterstützung an die evang. Kirchengemeinde für eine Dachsanierung.

Herr Busch erklärt, dass der Zuschuss im Jahre 2000 aufgrund einer Deckungslücke gewährt wurde und die letzte Rate in diesem Jahr zurückgezahlt worden sei. Damals seien nur wenige Landeszuschüsse für Umbaumaßnahmen gewährt worden und es sei fraglich gewesen, ob Gelder aus der Kirchsteuer für die Sanierung genommen werden konnten. Da die evang. Kirchengemeinde den Kindergarten zwar betreibt, die Stadt aber Eigentümer des Gebäudes sei, wurde der Zuschuss darlehnsweise an die Kirche gewährt.

Im Gremium abschließend behandelt

11 Antrag auf politische Unterstützung zur Veränderung des Kinder-Bildungs-Gesetzes des Landes NRW

Protokoll:

Herr Busch als Vertreter der evang. Kirchengemeinde erläutert den Antrag, welcher aus einer Sondersitzung der Trägerkonferenz der Kindertagesstätten in Monheim auch im Namen der AWO und des SKFM gestellt worden sei. Es soll auf die Situation der neu aufgenommenen Kinder in Kitas im Berliner Viertel hingewiesen werden, da dort trotz verschiedener präventiver Maßnahmen eine deutliche Verschlechterung der Fähigkeiten der Kinder im motorischen und sprachlichen Bereich und ein erheblich gesteigener Betreuungsaufwand zu verzeichnen sei. Im Rahmen der anstehenden Novellierung des KiBiZ zum 01.08.11 soll das Land angeregt werden, bei den integrativen Plätzen einen größeren Fokus auf „Soziale Behinderungen“ zu legen.

Auf kommunaler Ebene sei der früheste mögliche Zugang der benachteiligten Familien zu den Kindertagesstätten, sowie der Ausbau der U 3 Plätze und die vermehrte Vergabe von 45 Stunden Betreuungsplätzen an auffällige Kinder von Bedeutung.

Frau Berg bestätigt die Ausführungen und appelliert an den Ausschuss, dass die Verwaltung das Schreiben als örtlicher Träger der Jugendhilfe mit unterschreiben dürfe.

Der Ausbau der Einrichtungen läge derzeit bei 15%, im Berliner Viertel sei gerade eine neue Einrichtung im Bau. Der Zugriff auf die 45 Std-Plätze sei durch drei Kriterien (Doppelverdiener, Beginn einer Ausbildung/Arbeit und Kindeswohlgefährdung) geregelt. Der Planung sei jedoch nochmals genauer zu prüfen und auf die besonderen Bedarfe der aufzunehmenden Kinder abzustimmen.

Herr Schumacher unterstützt im Namen der SPD-Fraktion den Antrag und fragt nach, wieso trotz der präventiven Maßnahmen so viele Defizite vorhanden seien.

Frau Berg antwortet, dass es sich um Kinder zu Beginn der Kindergartenzeit handeln würde und es sei eindeutig, dass die Problemlagen zunehmen würden und mehr Geld und Unterstützung als bisher nötig sei.

Herr Eichstätt möchte wissen, ob es auch Aufstellungen für die Kindergärten ohne MoKi-Beteiligung gäbe.

Frau Berg erläutert, dass es keine Aufstellungen gäbe, aber aus der MoKi-Baby-Erhebung zu erkennen sei, dass die meisten Hochrisikofamilien im Berliner Viertel, gefolgt von Baumberg-Mitte, zu verzeichnen seien.

Frau Nowak ergänzt, dass auch die Delphinzahlen die Entwicklung deutlich machten.

Beschluss:

Die Verwaltung wird ermächtigt das Schreiben der evang. Kirchengemeinde mit zu unterschreiben und zu unterstützen. Der Ausbau von U 3 Plätzen und der 45 Stunden-Betreuung sind in der Kindergartenplanung im Berliner Viertel besonders zu beachten.

einstimmig zugestimmt

12 Mündliche Mitteilungen

12.1 Mitteilungen von der Vorsitzenden

Protokoll:

Die Vorsitzende teilt mit, dass die Vorlage für das gemeinsame Gremium aus dem Beschluss der gemeinsamen Sitzung des BKS/JHA noch in Arbeit sei und voraussichtlich im nächsten Ausschuss vorgestellt werden könne.

Die nächste Sitzung sei eventuell im Haus der Chancen, falls dies organisatorisch schon möglich sei.

Der DKSB sei an die Vorsitzende herangetreten, dass aktive Mitglieder, auch für den Vorstand, dringend gesucht werden würden. Für Rückfragen stünde Herr Schäfer zur Verfügung.

12.2 Mitteilungen der Verwaltung

Protokoll:

Frau Berg teilt mit, dass der Umzug ins Haus der Chancen während der

Herbstverein stattfinden. Die telefonische Erreichbarkeit sei durch einen Notdienst gewährleistet. Die Einweihung des Gebäudes sei für den 18.01.11 geplant.

Der Termin 27.11. für die Veranstaltung des JHA mit dem LVR würde aufgrund geringer Teilnehmerzahlen nicht zustande kommen, die Verwaltung macht neue Terminvorschläge.

12.3 Mitteilung von Herrn Schwan

Protokoll:

Herr Schwan lädt zum Rhein-Rock-Festival am 11.09.10 auf der Bürgerwiese ein.

Weiterhin lädt er zum Schnupper-Wochenende als Zeltlager für Kinder bis 12 Jahren am 25.09. auf der Bürgerwiese ein.

12.4 Mitteilung von Frau Dykmanns

Protokoll:

Frau Dykmanns teilt mit, dass das Netzwerk Tandem Leo-Leonni-Schule und AWO Familienzentrum in der Erprobungsphase der neuen Bildungsgrundsätze aufgenommen worden sei und somit 1 von 66 Tandems landesweit sei. Aufgabe sei es, den Entwurf zum Grundsatz der Bildungsförderung auf Praxistauglichkeit zu erproben. Das Land würde 180.000,- € zur Verfügung stellen, jedes Tandem bekäme 3.000,00 €, die vom Jugendamt beantragt werden müssten.

13 Mündliche Anfragen

13.1 Anfragen von Herrn Schumacher

Protokoll:

Herr Schumacher weist auf die Bürgeranregung über die Möglichkeit des Schulbesuchs von Jugendlichen im ALG II Bezug hin und fragt nach, ob solche Fälle in der Jugendberatung bekannt geworden seien.

Frau Berg verneint dies.

Der Bürgermeister ergänzt, dass es sich um eine Anregung nach § 24 Gemeindeordnung handeln würde, die im Rat ausführlicher beraten wird.

Herr Schumacher fragt weiterhin nach dem Bearbeitungsstand des Jugendförderplanes.

Herr Serafin erläutert, dass ein Zwischenbericht in der AG § 78 am 28.09. erstattet würde und der Plan in der November-Sitzung des JHA oder in der darauf folgenden Sitzung vorgestellt werden könne.

Lisa Riedel
Vorsitzende

Petra Henn
Schriftführerin